

Aufgaben Deutsch Klasse 9
Woche 20. April bis 24. April 2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klassen 9,

leider sehen wir uns voraussichtlich vorerst nicht in der Schule. Die Aufgabe, das Gedicht zur ersten stattfindenden Stunde parat zu haben, bleibt bestehen! Wir haben noch nicht von allen SchülerInnen die Präsentationen zugesendet bekommen, bitte bringt diese ggf. spätestens zur ersten Stunde, die wir hoffentlich bald wieder gemeinsam haben, mit! Denkt auch weiterhin an die Nutzung der App „Anton“ zu unserem Thema Argumentation. Löst folgende Aufgaben bitte weiterhin selbstständig zu Hause!

1. LB S. 48 Text lesen
2. LB S. 49 Schaubild betrachten
3. LB S. 49/1 schriftlich
4. LB S. 49/2 schriftlich
5. LB S. 49/3 mündlich
6. LB S. 50/4 schriftlich
7. LB S. 50/5 schriftlich
8. LB S. 50/6 mündlich, gern auch im Austausch mit einem Mitschüler (**bitte nur per Mail oder per Telefon**, denkt an die Kontaktbeschränkungen)
9. Bearbeitet die folgenden drei eingefügten, gescannten Seiten mit Übungen zur Unterscheidung von Argumenten und Behaupten! Ihr müsst sie nicht ausdrucken, sondern ihr könnt euch die entsprechenden notwendigen Antworten abschreiben, z.B. bei Aufgabe 3: 1B, 2A etc.

„Schlagkräftig“ – Behaupten oder argumentieren?

1.

Wenn du einen bestimmten Standpunkt vertreten und zum Beispiel jemanden überzeugen willst, kommt es darauf an, geeignete Argumente zu finden. Mit Argumenten begründest du deinen Standpunkt. Wenn Argumente fehlen, bleibt deine Aussage eine bloße Behauptung.

1

Im folgenden Gespräch geht es um zwei unterschiedliche Standpunkte. Wer von beiden versucht zu argumentieren, also seinen Standpunkt durch Argumente abzustützen?

Paula: Hallo Katrien, kommst du mit zum Schwimmen?

Katrien: Schwimmen ist doch doof.

Paula: Das finde ich gar nicht. Bei der Hitze heute kann man sich prima abkühlen.

Katrien: Schwimmen ist trotzdem doof.

Paula: Außerdem treffen wir im Schwimmbad fast alle aus unserer Klasse. Das kann doch ganz lustig sein.

_____ behauptet nur.

_____ versucht ihren Standpunkt mit Argumenten zu begründen.

2

Schreibe die beiden Argumente heraus, mit denen das eine Mädchen seinen Standpunkt begründet.

1. Argument: _____

2. Argument: _____

3

Auch bei den folgenden Äußerungen geht es darum, einen bestimmten Standpunkt zu vertreten. Kreuze an, ob nur behauptet wird (B) oder ob der jeweilige Standpunkt durch Argumente abgestützt wird (A).

B A

- 1.) „Beim Fahrradfahren sollte man unbedingt einen Helm tragen, weil der Radfahrer bei einem Zusammenprall mit einem Auto sehr oft mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe geschleudert wird. Das haben Tests des ADAC ergeben. Erst gestern berichtete die Zeitung von einem Unfall mit schwerwiegenden Folgen, an dem ein Kind, welches keinen Helm trug, beteiligt war.“

Notizen
eines JA
5.29

- 2.) „Nikotin ist gesundheitsschädlich; es führt zur Unter-
versorgung des Körpers mit Sauerstoff, weil es die
Blutgefäße verengt.“
- 3.) „Wir Jugendlichen wollen Musik nicht nur hören, son-
dern auch fühlen und sehen. Deswegen benötigen wir
die großen Lautstärken und die Lichteffekte dazu. Der
Reiz der Musik wird dadurch erhöht.“
- 4.) „Schülerzeitungen sind unwichtig.“
- 5.) „Musik bei den Hausaufgaben stört nicht. Ich erledige
die Hausaufgaben immer mit Musik.“
- 6.) „Heute Morgen musste ein junger Mann von der Feuer-
wehr aus dem Baggersee gerettet werden. Das
Schwimmen in derartigen Gewässern ist einfach zu ge-
fährlich, weil die Temperaturunterschiede zwischen
Wasseroberfläche und tieferen Regionen sehr groß
sind und zu einem Kreislaufversagen führen können.“
- 7.) „Basketballspieler sollten nicht zu klein sein, weil sie in
der Abwehr von ihren Angreifern sehr leicht überworfen
werden können. Als Aufbauspieler sind jedoch auch
Kleinere geeignet. Sie sind nämlich häufig sehr wendig.
Das ist z.B. sehr entscheidend beim Slalomdribbling.“
- 8.) „Ich bin der Meinung, dass noch viel mehr Menschen
auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen sollten an-
statt mit dem Auto zu fahren. Auf diese Weise könnten
der Schadstoffausstoß noch weiter vermindert und die
Umwelt entlastet werden.“
- 9.) „Gestern habe ich das Buch „Krabat“ von Otfried
Preußler gelesen. Ich war so fasziniert, dass ich gar
nicht mehr aufhören konnte. Überhaupt ist Lesen viel
interessanter als Fernsehen.“
- 10.) „Ich finde, es ist sehr sinnvoll sich einem Sportverein
anzuschließen. Man lernt noch viel speziellere Dinge
als in der Schule, z.B. kompliziertere Spielsysteme wie
die Viererkette im Fußball. Außerdem bieten Sportvereine
über den Trainingsbetrieb hinaus weitere Aktivitäten an. Meine Schwester hat zum Beispiel an einem
Zeltlager teilgenommen, das ihr Turnverein organisiert
hatte.“

4

Ein Argument wird noch „schlagkräftiger“, wenn ein zusätzliches Bei-
spiel gegeben wird. Welche Äußerungen von Aufgabe 1 argumentieren
mit einem Beispiel?

5

„Das sind ja nur Behauptungen“ könnte man den folgenden Äußerungen entgegenhalten. Versuche aus den Behauptungen jeweils ein Argument zu machen.

1.) „Tierzüchter sollten sehr stark eingeschränkt oder verboten werden...“ _____

2.) „Bei hohen Temperaturen muss der Mensch sehr viel trinken...“ _____

3.) „Bevor man ins Schwimmbecken springt, sollte man gründlich duschen...“ _____

4.) „Ein Haustier darf sich nur derjenige kaufen, der genügend Zeit hat sich darum zu kümmern...“ _____

5.) „Während der Urlaubsreise sollte man auf keinen Fall an die Schule denken...“ _____

6.) „Schülerzeitungen sind wichtig...“ _____

7.) „Lesen kann interessanter sein als fernsehen...“ _____

10. Kontrolliert die bisher erledigten Aufgaben mittels der folgenden Lösungen! Denkt bitte daran, es handelt sich immer um *mögliche* Lösungen. Im Unterrichtsgespräch während der gemeinsamen Kontrolle wären wir mit Sicherheit auch noch zu anderen richtigen Antworten gekommen.

LB S. 39/1: Schulsponsoring bedeutet, dass Firmen die Ausstattung oder Veranstaltungen einer Schule mit Sach- oder Geldmitteln fördern. Dafür kann das Logo der Firma z.B. auf T-Shirts, Tastaturen oder anderen Gegenständen abgebildet werden.

LB S. 39/2a): Pro: Sponsoring in der Schule ist tragbar, denn

- es kommt der Ausstattung der Schule zugute
 - es ist keine direkte Werbung für ein Produkt
 - es entstehen so Kontakte zwischen Wirtschaft und Schule
- Kontra: Sponsoring hat in der Schule nichts zu suchen,
- denn die Schule hat einen Erziehungs- und Bildungsauftrag, der durch Sponsoring gestört wird
 - ein Einfluss der Werbung auf die Jugendlichen besteht
 - nur bestimmte Schulen gefördert werden würden

b) in den Texten genannte Argumente: Pro Z. 10 f.: denn dadurch kann die Schule neue Anschaffungen finanzieren

Kontra Z. 15 ff.: da auf die Weise die Unterschiede zwischen den Schulen größer werden

LB S. 40/3 b/c: Pro: Durch das Sponsoring können die Schülerinnen und Schüler auch ortsansässige Firmen kennen lernen und auf diesem Weg Anregungen für eine Berufswahl erhalten.

Kontra: Wenn Firmen den Schulen Gegenstände zur Verfügung stellen, können sie auch Einfluss auf die Schülerinnen und Schüler nehmen, etwa indem sie Bücher oder Filme schenken, die Umweltprobleme sehr industriefreundlich darstellen.

LB S. 40/4,5: mittels des Beobachtungs- und Bewertungsbogens „Fragen und Antworten“ auf S. 42 im LB

LB S. 41/1: a) Bestandteile des Protokolls:

1. Überschrift
2. Formalia (Thema, Teilnehmer, Leitung, Zeit und Protokollführer)
3. Tagesordnung (TOP)
4. Ort, Datum, Unterschrift des Protokollführers

b) Es werden nur die Ergebnisse der Diskussion festgehalten. Es wird nicht gesagt, wer die Argumente vorgetragen hat oder wie es in der Diskussion zum Einbringen dieser Argumente kam.

LB S. 41/2: Kopf des Protokolls zur Deutschstunde:

Ergebnisprotokoll der Deutschstunde vom ... (Datum)

Thema: ...

Teilnehmer: Klasse 9b, Deutschlehrerin Frau Mix

Leitung: ...

Zeit: ...

Protokollführer: ...

b) Bewertung mit dem Bogen auf S. 42 im LB

LB S. 43/1b: 1c, 2c, 3b, 4b, 5c, 6c

LB S. 43/1c:

- Ich vermute, dass 98% der in Deutschland verzehrten Tiere aus Massentierhaltung stammen, weil das Fleisch billiger ist und die Menschen beim Einkauf vor allem auf den Preis achten.

- Ich glaube, dass so viele Schweine auf dem Müll landen, weil wir zu Hause mehr Fleisch und Wurst kaufen, als wir tatsächlich essen. Der Rest landet auf dem Müll.
- Meiner Meinung nach landen so viele Schweine auf dem Müll, weil in Supermärkten Fleisch und Wurst, die nicht verkauft werden, nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums vernichtet werden müssen.
- Ich vermute, dass wir Deutschen zwei Erden benötigen, weil wir sehr viel Energie verbrauchen und ein Leben führen, das wenig Rücksicht auf den Rohstoffverbrauch nimmt.
- Dass ein Drittel der Lebensmittel, die wir kaufen, auf dem Müll landet, liegt vielleicht auch daran, dass wir nicht mehr ganz frische Lebensmittel zu schnell wegwerfen.

LB S. 43/2a: Am ehesten könnte ich meinen Konsum im Bereich Kleidung einschränken, denn es ist möglich, eine alte Jeans länger zu tragen, anstatt immer gleich eine neue zu tragen. Sie ist ja nicht kaputt.

Am schwierigsten wäre es für mich, meinen Konsum im Bereich Energieverbrauch zu reduzieren, weil ich z.B. im Winter nicht frieren möchte.

LB S. 45/1:

	Meine Stichworte
Ausgangslage	hoher Rohstoffverbrauch durch Kleidung (z.B. 11000 Liter Wasser pro 1kg Jeans) hoher Einsatz von Chemikalien zur Textilproduktion
Aufforderung	Reduziert euren Kleidungsverbrauch! Bringt alte Kleider mit und holt euch im Tausch neue! Macht mit bei unserem Umtauschtag!

LB S. 45/2a: Überschrift: Weniger Rohstoffverbrauch durch unseren Konsum? - Ihr könnt dazu beitragen

Tatsache, 1. Punkt: Was wenige wissen: Unser Konsumverhalten ist nur möglich, weil wir in Kauf nehmen, dass dafür enorm viele Rohstoffe verbraucht werden.

Tatsache, 2. Punkt: Zudem werden in der Textilproduktion Tausende von Chemikalien zum Einsatz gebracht und führen zu Umweltbelastungen.

Textübergang: Dagegen können wir ein klein wenig tun, denn es liegt in unserer Hand, ob wir durch den Kauf immer neuer Kleidung diese Belastungen weiter erhöhen. Wenn wir es schaffen, weniger Kleidung zu verbrauchen, reduzieren wir damit auch den Rohstoffverbrauch. Das ist die Idee unseres Umtauschtages: Wir bekommen neue Kleidung, aber nicht indem wir sie kaufen, sondern indem wir sie tauschen. Es werden dann keine neuen Rohstoffe verbraucht, keine Chemikalien als Belastung der Natur genutzt.

Aufforderung 1: Nehmt an diesem Umtauschtag teil! Damit reduziert ihr die Umweltbelastung durch Textilherstellung.

Aufforderung 2: Bringt alte Kleidung mit und bittet auch andere, Kleidung mitzubringen. Tauscht die alte Kleidung gegen andere an unserem Stand.

Schlussaussage: Wenn viele Menschen teilnehmen, können wir schon ein klein wenig bewirken. Denn jeder Pullover, den wir von anderen als Tausch erhalten, statt ihn zu kaufen, ist ein kleiner Beitrag zum Schutz der Umwelt.

LB S. 46/1b: Es gibt einen direkten Hinweis darauf, dass etwas aus der Zeitung zitiert wird: „Die von Ihnen vorgeschlagene Lösung ...“ (sonstige Bestandteile siehe c)

LB S. 46/1c:

Bestandteile eines Leserbriefs	Textstelle
Kurze Wiederholung der zentralen Aussage des Artikels	„Der Artikel beschreibt schonungslos ...“ (Z. 1-5)

Bestandteile eines Leserbriefs	Textstelle
Standpunkt / Meinung des Lesers	„Unser Konsumverhalten muss sich ändern, ...“ (Z. 5-7)
Wiederholung eines wichtigen Arguments aus dem Artikel	„Die von Ihnen vorgeschlagene Lösung ...“ (Z. 8-10)
Zustimmung oder Widerspruch	„Aber hilft das wirklich?“ (Z. 10) (=indirekter Widerspruch) Argumentation: Z. 10-19
Forderung	„Wir sollten daher ...“ (Z. 19-22)

LB S. 47/1c: In Ihrem Artikel wird auf erschreckende Weise deutlich, warum unser Fleisch so billig sein kann. Der hohe Preis für das Billigfleisch ist das Leiden von Tieren, die ihr kurzes Leben dicht gedrängt in Ställen verbringen müssen.

LB S. 47/2: Wir dürfen das nicht einfach stillschweigend hinnehmen, sondern müssen unser Konsumverhalten umstellen, um auch den Tieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen.

LB S. 47/3: Sie empfehlen, wir sollten uns vom Billigfleisch abwenden und mehr Geld für unser Hähnchen bezahlen.

LB S. 47/4a: Aber verhindern wir wirklich die Massentierhaltung, wenn wir nur mehr Geld für unser Fleisch ausgeben? Viel wichtiger scheint es mir zu sein, darauf zu achten, woher das Fleisch kommt, das wir kaufen. Denn auch teures Fleisch kann aus schlechter, nicht-artgerechter Tierhaltung kommen.

LB S. 47/4b: Aber reicht es wirklich, einfach mehr Geld für das Fleisch bezahlen zu wollen? Viel wichtiger ist es doch, auf die Produktionsbedingungen des Fleisches zu achten, denn auch teures Fleisch kann aus schlechter, nicht-artgerechter Tierhaltung stammen. Es kommt also darauf an, Fleisch zu kaufen, das aus einer nachhaltigen Haltung stammt. Nicht der Preis ist entscheidend, sondern die Lebensbedingungen der Tiere.

LB S. 47/5: Wir Konsumenten haben es also in der Hand: Wenn wir uns informieren, können wir mit unserem Konsumverhalten dazu beitragen, dass Tiere artgerecht gehalten werden.

Viel Erfolg und bleibt schön gesund! Frau Dietrich und Frau Mix